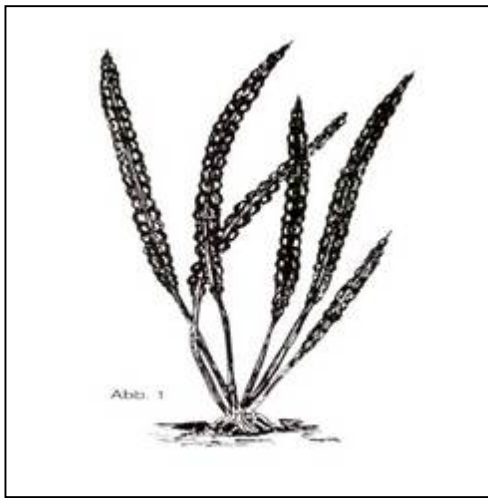


Schmalblättrige Wasserkelche (*Cryptocorynen*)

Von Heinz O. Berkenkamp

Die ostasiatischen Wasserkelche gehören durch ihre röhrenförmigen Blütenscheiden zu den Araceen. Es sind meist Sumpfpflanzen, die sich an die emerse (über Wasser) und submerse (unter Wasser) Haltung anpassen können. Sie eignen sich sehr gut als Aquariumpflanzen und haben ihr Rätsel, "Cryptocorynenkrankheit" (ein kurzfristiger Zerfall aller Blätter bei z.B. Änderungen der



Wasserwerte oder auch der Beleuchtung), noch nicht preisgegeben. Wegen der Cryptocorynenkrankheit, die leicht auftreten kann wenn man zu lange mit dem Wasserwechsel wartet, oder auch bei Veränderung der Belichtungsstärke seien hier einige unempfindliche Wasserkelche beschrieben.

Im nachfolgenden sollen zwei Arten vorgestellt werden. Es handelt sich um *Cryptocoryne balansae* und *Cryptocoryne retrospiralis*. Zwei Formen, die sich besonders durch ihre Größe, Blattlänge und Form auszeichnen. Eine weitere

dritte Art *Cryptocoryne spiralis*, sei hier der Vollständigkeit halber erwähnt. Es handelt sich ebenfalls um eine schmalblättrige Form. Allerdings konnte ich diese Form bislang nicht kultivieren.

Neueste Erkenntnisse und Vergleiche der Wasserwertigkeiten von heimatlichen Standorten und Aquarien in denen Wasserkelche gut wuchsen, führten zur Bestimmung des Redox-Potentials (rh-Wert). Allerdings ist es für den normalen Aquarianer anstelle dieses sehr teuren Meßverfahrens besser, mehrfach das Wasser zu wechseln. Das kommt den Pflanzen und Fischen nur zugute.



Im Aquarium treiben die Pflanzen allmählich Ableger durch Ausläufer vom Rhizom (Wurzelstock) ausgehend. Bevor man die Ableger abtrennt, sollten sie möglichst kräftig und etwa halb so groß wie die Mutterpflanze sein. Wem das langsame Wachstum im Aquarium nicht gefällt und die Pflanzen auch zur Blüte (dem einzigen echten Artbestimmungsmerkmal) bringen möchte, muss dies durch emerse Kultur in einem abgedeckten, luftfeuchten Glasbehälter versuchen. Da die Blütezeit von Dezember bis Januar reicht, bietet sich der Herbst zu Kulturversuchen an.

Nach diesen Haltungsausführungen nun zu den drei Arten. Alle drei sind gut für die Mittel- und Hintergrundbepflanzung. Die kleinere *Cryptocoryne spiralis* ist als Gruppenpflanze am besten geeignet. *Cr. balansae* und *Cr. spiralis* wachsen fast gerade aus dem Rhizom, während *Cr. retrospiralis* "verdreht" aus dem Wurzelstock herauswächst. Die Blattfärbung ist bei allen Arten variabel. Sie reicht von dunkel olivgrüner bis rotbräunlicher Tönung. Besonders *Cr. balansae* kann an den Blattspitzen und Blattaußenseiten eine



schöne rotbräunliche Färbung zeigen, wenn die Blätter bis an die Wasseroberfläche reichen. Der Blütenstiel von *Cr. retrospiralis* ist auf seine gesamte Länge hin spiralg gedreht. *Cr. spiralis* dagegen zeigt nur einen in der Mitte spiralg gedrehten Blütenstiel.

Wie die Blüte von *Cr. balansae* aussieht ist mir nicht bekannt. Sie soll nur an dem äußeren Ende des Blütenstiels gedreht sein. Alle drei Arten zeichnet die schon erwähnte Schmalblättrigkeit aus. Damit ist gemeint, dass die Blattbreite nicht über 15 mm hinausgeht. Des weiteren laufen die Blätter zum Ende spitz aus und kommen andererseits, allmählich breiter werdend, aus dem Blattstiel hervor.

Da nur sehr wenige Wasserkelch-Liebhaber diese drei Arten mit den verschiedenen Wuchsformen auseinander halten können, ist eine kleine Tabelle der wichtigsten Merkmale beigefügt. Die erwähnten drei Arten stellen an die Wasserwerte keine besonderen Ansprüche. Sie sind sogar noch bei hohen Härtegraden unempfindlich und benötigen verhältnismäßig wenig Licht. Als von vornherein langsam wachsender Pflanzen sollte man einen nahrhaften Bodengrund schaffen. Unabhängig davon, ob man Sand- oder Kiesbodengrund hat wirken sich zusätzlich eingebrachte Lehmkugeln in der Nähe des Wurzelwerkes günstig aus. Desgleichen mehrfacher, periodischer Wasserwechsel, denn in ihrer Heimat stehen die Pflanzen nur bei der fortschreitenden Trockenzeit in stagnierendem Wasser, um dann später zu einer echten Überwasserpflanze (bzw. Sumpfpflanze) zu werden. Ansonsten sind die Pflanzen in der Mehrzahl in langsam fließenden Gewässern mit gelöstem Eisen zu finden.

LDT./dt. Name	Heimat	Länge	Blattform
<i>Cr. Balansae</i> Balansa's Wasserkelch	Thailand; Tonkin	450 mm	Genoppt, Seiten gekräuselt
<i>Cr. Retrospiralis</i> Zurückgeschraubter Wasserkelch	Indien Bis Malaya	450 mm	Glatt, Seiten un- Regelmäßig gewellt, Mittelnerv sichtbar
<i>Cr. Spirakis</i> Schrauben Wasserkelch	Indien	250 mm	Glatt